

SBL und FWG & LINKE im Kreistag Hochsauerland

An den  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

per Fax. 0291/94-2430

**Reinhard Loos**

Sauerländer Bürgerliste e.V.  
Johannes-Stöcker-Str. 20  
59872 Meschede-Wennemen  
[info@sbl-fraktion.de](mailto:info@sbl-fraktion.de)

**Dietmar Schwalm**

FWG & LINKE im Kreistag HSK  
Heidestr. 13  
59759 Arnsberg  
Handy: 0175/5396152  
[FWGundLINKE-Kreistag-HSK@web.de](mailto:FWGundLINKE-Kreistag-HSK@web.de)

z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-Fraktion, Fachdienst; Presse

Meschede, 27.12.2023

**Antrag für die Haushaltsberatung in der Sitzung des Kreistags am 08.12.2023**

Thema: Einrichtung eines Migrationsbeirates

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit beantragen unsere beiden Fraktionen die Einrichtung eines Migrationsbeirates.

In der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung am 30.08.2023 berichtete ein Bürger aus Arnsberg-Oeventrop, der ehrenamtlich in der Arbeit mit Geflüchteten tätig ist, wie er die Diskussion um die Errichtung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in seinem Ortsteil erlebt hat.

In seinem Redebeitrag wurde deutlich, dass dabei die Einwohner\*innen frühzeitig und ernstgemeint einbezogen werden müssen. Die Unterbringung von Geflüchteten darf nicht „von oben herab über den Zaun gebrochen“ werden.

Für die Akzeptanz der Unterbringung und die spätere Beteiligung an der Integration der neu angekommenen Menschen ist dieses aber aus Sicht unserer Fraktionen dringend erforderlich. Ein Beispiel dafür ist der Wunsch vieler Menschen nach kleineren Einrichtungen statt großer Einheiten mit mehreren hundert Geflüchteten.

Da in der Vergangenheit die verantwortlichen Behörden erst tätig geworden sind, wenn die geflüchteten Menschen aus Krisenherden schon bei uns angekommen waren, ist es immer wieder zu ad hoc-Entscheidungen gekommen, die von Teilen der Bevölkerung so wie in Oeventrop nicht akzeptiert wurden.

Ähnlich wie bei den Themen „Natur/Umwelt“ und „Arbeitslosigkeit“ ist es auch beim Thema „Migration“ erforderlich, dass es vor Ort ein Gremium gibt, das sich unter Beteiligung von Vertreter\*innen aus der Migrationsarbeit, der Politik und den zuständigen Verwaltungen frühzeitig und im Vorfeld eines neuen Flüchtlingsstroms Gedanken macht, wo es im Hochsauerlandkreis von der Mehrheit der Bevölkerung akzeptierte Unterbringungsmöglichkeiten gibt und wie anschließend die konkreten Schritte zur Umsetzung der erarbeiteten Ideen aussehen könnten.

Auch könnten hier geeignete Integrationsmaßnahmen erarbeitet und den politischen Gremien vorgelegt werden.

Für diesen neuen Migrationsbeirat sollten im neuen Haushalt ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichem Gruß

Reinhard Loos  
Sauerländer Bürgerliste

Dietmar Schwalm  
FWG & Linke im Kreistag HSK